

Leserbrief zum Thema Migration und ihre Folgen

Nahezu alltägliche Gruppenvergewaltigungen:

Migranten als „Goldstücke“ ohne jeglichen Glanz

"Ja, wir bekommen diese Menschen alle geschenkt. Und sie werden unser Land verändern. Und ich freue mich schon darauf", sagte die ungelernete, arbeitsscheue **Frau Göring-Eckart** von den anti-deutschen Grünen vor einigen Jahren schon im Hinblick auf die massenhafte Einwanderung von Millionen meist armer und ungelerner Menschen aus Afrika und Asien. Ja, die ehemalige Putzhilfe aus Thüringen hat zwar acht Semester Theologie - angeblich - studiert, aber keinen Abschluss fertiggebracht, wusste auch dieses nicht, und hat dennoch Recht behalten.

Diese Hinzugekommenen haben unser Land in der Tat verändert, sogar stark verändert. Nur, außer ein paar Grünen, freut sich heute kaum ein Mensch über diese Veränderungen.

Die meisten dieser Wirtschaftsmigranten "**aus primitiven Entwicklungsländern**", wie es der weise **Staatsmann Helmut Schmidt** zu seinen Lebzeiten noch so zutreffend sagen durfte, ohne damals, ganz anders als heute, Gefahr zu laufen, als "Nazi" beschimpft, angeprangert und mundtot gemacht zu werden, haben hier so gut/schlecht wie kein Problem gelöst, dafür viele bis dahin unbekannte Probleme geschaffen und/oder verschärft.

Über den durch die große Zahl der Neuankömmlinge erst zugespitzten Mangel auf so vielen Gebieten wie Wohnungen, Kindergarten-, Schul- und Krankenhausplätze u.a., braucht nicht hingewiesen zu werden, ebenso wenig auf die Überforderung der Sozialsysteme durch diese meist dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehenden und sich in Bezug auf die Familiengröße erheblich vermehrenden "Neu-Bürger".

Besonders unter den Nägeln brennt indessen nicht so verklärt und verantwortungslos träumenden Menschen im Land die hohe Kriminalitätsrate der Fremden.

Vom grünen Mainstream wird freiwillig am liebsten gar nicht, oder eben nur kurz, über die weit überproportionale Beteiligung der Migranten an schweren Verbrechen und Vergehen gegen Leib und Leben berichtet.

Diese der rauen Lebenswirklichkeit so gar nicht gerecht werdende "untertourige" Darstellung über die Kriminalität in ARD und ZDF, die seit längerem schon als grüne Propagandamedien agieren, wird durch die aktuelle Kriminalitätsstatistik des Bundeskriminalamtes eindeutig widerlegt.

Danach werden nämlich viel weniger Ausländer Opfer deutscher Täter, als umgekehrt Deutsche zu Opfern fremder Krimineller werden. Mehr als viermal so oft sind Deutsche Opfer, und nicht Täter. Wenn dann noch der Umstand berücksichtigt wird, dass Ausländer in absoluten Zahlen an der Gesamtbevölkerung mit einem Anteil von (noch) nur etwa einem Viertel vertreten sind, wird das Bild zu Lasten der Fremden noch deutlich düsterer. Politik und grüne Mainstream-Medien reagieren freilich in großer Aufmachung mit

Leserbrief zum Thema Migration und ihre Folgen

Sondersendungen und Feierstunden nur, wenn Deutsche Täter und Fremde die Opfer sind.

Die grausamen Untaten jüngst in Wiesbaden, wo Mädchen, die fast noch Kinder waren, zu Opfer von Gruppenvergewaltigungen wurden, geben einmal mehr Gelegenheit, auf die hässliche Realität hinzuweisen.

Werner Heinrich, Moltkestr. 89, 72762 Reutlingen

28.08.2023

<https://www.bild.de/regional/frankfurt/frankfurt-aktuell/wiesbaden-juengste-opfer-waren-12-die-akte-gruppen-vergewaltigung-85156888.bild.html>